



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Prof. Dr. Gerhard Waschler, Petra Guttenberger, Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tobias Reiß, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Stephan Oetzinger, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Josef Schmid, Dr. Ludwig Spaenle, Sylvia Stierstorfer, Karl Straub, Walter Taubeneder, Peter Tomaschko CSU

Berufsorientierte Bildung an Bayerns Schulen stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zur Stärkung der Berufsorientierung und als Ausdruck der Bedeutung und Wertschätzung gegenüber der berufsorientierten Bildung an Bayerns Schulen die Berufsorientierung als schulartübergreifenden Auftrag und Aufgabe der Schulen im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) zu verankern.

Begründung:

Bayerns Wirtschaft braucht eine leistungsfähige und starke berufliche und berufsorientierte Bildung an allen Schularten. Als unverzichtbarer Standortfaktor sichert diese den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und ist damit wesentliche Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der bayerischen Unternehmen. Insbesondere in Zeiten eines drohenden Fachkräftemangels ist die berufsorientierte Bildung wichtiger denn je.

Leitprinzip ist die Auffassung einer Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Denn neben der Sicherung eines ausreichenden Nachwuchses an Hochschulabsolventinnen und -absolventen wird auch die Deckung des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften zur zentralen Herausforderung für unsere Gesellschaft. Dem drohenden Fachkräftemangel lässt sich nur entgegenwirken, wenn wir Schülerinnen und Schüler frühzeitig an das breite Spektrum der Wirtschafts- und Berufswelt heranzuführen und ihnen in Angeboten zur Berufsorientierung die vielzähligen Möglichkeiten und den Chancenreichtum auch außerhalb des akademischen Wegs näherbringen. Als Zeichen der Wertschätzung und Bedeutung soll die Berufsorientierung vor diesem Hintergrund auch im BayEUG verankert werden.